

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Lehrgegenstände.	II	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Summe der wöchent- lichen Lehrstunden.
Religionslehre {	kathol.	2	2	2	2	2	12
	evangel.	1	1	1	1	1	
Deutsch	2	2	2	3	3	5	17
Latein	8	3	3	8	8	7	47
		5	5				
Griechisch	6	6	6	—	—	—	18
Französisch	3	3	3	4	4	—	17
Geschichte	3	3	3	3	—	—	16
Geographie					2	2	
Rechnen	—	—	—	2	3	4	23
Mathematik	4	4	4	2	—	—	
Naturbeschreibung	—	2	2	2	2	2	10
Physik	2	—	—	—	—	—	2
Schreiben (für V facultativ)	—	—	—	—	(2)	2	2+(2)
Zeichnen (für II, III u. VI facultativ)	(2)	(2)	(2)	2	2	(2)	4+(8)
Singen (für II u. III facultativ)	(2)	(2)	(2)	2	2	2	6+(6)
Turnen	2	2	2	2	2	2	12
Summe der obligatorischen Lehr- stunden	32	32	32	32	30	28	186

2. Uebersicht über die Verteilung des Unterrichts unter die Lehrer.

Lehrer.	Ordinarius von	II	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Summe.
Dr. Wesener, Direktor.	II	Latein 6 Griech. 6						12
Hoffmann, Oberlehrer.	III		Latein. Lektüre 5		Latein. 8			22
Dr. Rosenkränzer, ordentlicher Lehrer.	IV	Franz. Geschichte u. Geogr. 3	Französisch Geschichte u. Geogr. 3		Französ. Geschichte u. Geogr. 3	Geograph. 2	Geograph. 2	23
Wirz, ordentlicher Lehrer.		Mathemat. 4 Physik 2	Mathemat. 4 Naturb. 2	Mathemat. 4 Naturb. 2	Mathemat. 2 Naturb. 2			22
Dr. Ernsing, wissensch. Hilfslehrer.	V	Turnen 2 Deutsch 2 Virgil 2	Latein. Gramm. 3			Latein 8 Deutsch 3	Turnen 2	22
Kind, wissensch. Hilfslehrer.	VI		Deutsch 2 Griech. 6		Deutsch 3		Latein 7 Deutsch 5	23
Metz, Elementar- u. technischer Lehrer.					Rechnen 2	Rechnen 3 Französ. 4 Naturb. 2	Rechnen 4 Naturb. 2 Geograph. 2	25
						(2) Schreiben 2		
						Zeichnen 2	(2)	
					(2) Singen 2			
Schaal, Vikar.			Katholische Religionslehre 2					2
Huber, Vikar.						Katholische Religionslehre 2		2
Wagner, Pfarrer.			Evangelische Religionslehre 1			Evangelische Religionslehre 1		2
Levy, Rabbiner.						Israelitische Religionslehre 1		1

Durchgenommene Lehraufgaben.

Sekunda.

(Kursus zweijährig.)

Ordinarius: Direktor Dr. WESENER.

1. Religion: a) **Katholiken**, 2 St. Die Lehre von der Gnade und den Sakramenten nach König, Biblische Geschichte des neuen Testaments bis zur Leidensgeschichte, Kirchengeschichte bis zum Tode Karls des Grossen. Vikar Schaal. b) **Evangelische**, 1 St. Erklärung des Buches Hiob, Einführung in das Wesen der hebräischen Poesie mit Zugrundelegung der Uebersetzung des Prof. Reuss. Pfarrer Wagner.

2. Deutsch, 2 St. Lektüre von Schillers „Maria Stuart“, Göthes „Hermann u. Dorothea“ und „Götz von Berlichingen“; privatim Shakespeares „Julius Caesar“; Dispositionsübungen, kleinere freie Vorträge, einiges aus der Poetik. Ausgewählte Abschnitte und Gedichte wurden auswendig gelernt. 10 Aufsätze. Dr. Ernsing.

3. Lateinisch. Wiederholung der Moduslehre nach der Grammatik von Harre. Mündliches und schriftliches Uebersetzen aus dem Uebungsbuche von Holzer I u. II. Das Wichtigste aus der Synonymik. Lektüre von Ciceros Reden für das Manilische Gesetz und für den Roscius, Livius lib. XXI und XXII. 40 schriftliche Arbeiten, 6 St. Dr. Wesener. Vergil Aeneis V, VI und VII (mit Auswahl). 2 St. Dr. Ernsing.

4. Griechisch, 6 St. Die Moduslehre nach der Grammatik von Herrmann. Schriftliches und mündliches Uebersetzen nach dem Uebungsbuche von Seyffert-Bamberg. Gelesen wurde Xenoph. Anabasis II., III., IV., Herodot VII cap. 60 bis zu Ende. Homers Odyssee VIII—XIV, XVI, XVII. 20 schriftliche Arbeiten. Dr. Wesener.

5. Französisch, 3 St. a) Grammatik: Nach der Schulgrammatik von Ploetz: die Syntax des Artikels, das Pronomen, die Rektion der Verba und die Lehre vom Infinitiv. 20 schriftliche Arbeiten. b) Lektüre: Scribe: „verre d'eau“. Dr. Rosenkränzer.

6. Geschichte und Geographie, 3 St. a) Geschichte: Römische Geschichte nach dem Lehrbuche von Herbst. b) Geographie: Afrika, Australien, Amerika. Dr. Rosenkränzer.

7. Mathematik, 4 St. a) Ebene Trigonometrie, Wiederholungen aus der Planimetrie. b) Arithmetik: Wiederholung der Lehre von den Potenzen und Wurzeln sowie der Gleichungen ersten und zweiten Grades, Logarithmen, Arithmetische und geometrische Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung. 20 Reinarbeiten. Wirz.

8. Physik, 2 St. Eigenschaften der Körper, Mechanik, Akustik, Wärmelehre nach dem Lehrbuch von Münch. Wirz.

Obertertia.

Ordinarius: Oberlehrer HOFFMANN.

1. Religion, mit II kombiniert.

2. Deutsch, 2 St. Kleinere freie Vorträge, einiges aus der Verslehre. Gelesen wurde Uhlands Herzog Ernst und ausgewählte prosaische und poetische Stücke aus dem Lesebuche von Buschmann II. Uebungen im Analysieren und Reproduzieren des Gelesenen. Die Lehre von der Wortbildung. 13 Aufsätze. Kind.

3. Lateinisch. a) Grammatik. 3 St. Die Tempora und Modi nach der Grammatik von Harre. Mündliches und schriftliches Uebersetzen der betreffenden Stücke aus Ostermann. 40 Reinarbeiten. Dr. Ernsing.

b) Lektüre: 5 St. Caesars bellum Gallicum II, III, IV, Ovids Metamorphosen, aus Buch 2: Phaethon 1—333; aus Buch 3: Cadmus, die lycischen Bauern 1—137; aus Buch 6: Marsyas 313—400; aus Buch 8: Philemon und Baucis 60—724; aus Buch 11: Midas 85—193; aus Buch 12: Die Griechen in Aulis 1—38, Tod der Achilles 580—628; aus Buch 13: Der Streit um die Waffen der Achilles 1—398. Hoffmann.

4. Griechisch, 6 St. Verba auf μ und unregelmässige Verba nach der Grammatik von Herrmann und dem Elementarbuch von Wesener, II. Teil. Gelesen Xenophons Anabasis I und II und Homers Odyssee I. 1—212. Die wichtigsten syntaktischen Regeln wurden bei der Lektüre eingeübt, die Wörter im etymologischen Wörterbuch gelernt. 40 Exercitien und Extemporalien. Kind.

5. Französisch, 3 St. a) Grammatik: Die Lehre von der Wortstellung und den Zeiten nach Ploetz, Lektion 39—57; 20 Arbeiten. b) Lektüre: aus dem Lesebuch von Wingerath. Dr. Rosenkränzer.

6. Geschichte und Geographie, 3 St. Deutsche Geschichte von 1648 bis auf die Gegenwart nach dem Hilfsbuch von Eckertz. Geographie: Deutschland. Dr. Rosenkränzer.

7. Mathematik, 4 St. a) Geometrie: Die Lehre vom Kreis, Flächeninhalt geradeliniger Figuren, Proportionalität von Strecken, Aehnlichkeit der Dreiecke, Konstruktionsaufgaben und Uebungssätze. Lehrbuch: Mehler. b) Arithmetik: Division, Null und negative Zahlen, Proportionen, Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. 20 schriftliche Arbeiten. Wirz.

8. Chemie, 2 St. Die Metalle und Metalloide und ihre Oxyde; Base, Säure, Salz. Die wichtigsten Salze. Das Wichtigste aus der organischen Chemie. Lehrbuch: Arendt, Grundzüge. Wirz.

Untertertia.

1. Religion, kombiniert mit II.

2. Deutsch, kombiniert mit III^a.

3. Lateinisch. a) Grammatik: Wiederholung und Erweiterung der Kasuslehre, die Tempora. Mündliches und schriftliches Uebersetzen aus dem Uebungsbuch von Ostermann. 40 Reinarbeiten, 3 St. Hoffmann. b) Lektüre: kombiniert mit III^a.

4. Griechisch, 6 St. Formenlehre des Nomens und des regelmässigen Verbums auf ω nach der Grammatik von Herrmann. Uebersetzen aus dem Elementarbuch von Wesener I. Teil. 40 schriftliche Arbeiten. Hoffmann.

5. Französisch

6. Geschichte und Geographie } mit III^a kombiniert.

7. Mathematik, 4 St. a) Geometrie: Repetition des Pensums der Quarta, Anleitung zur Lösung von Konstruktionsaufgaben, die Lehre von den Parallelogrammen mit Anwendungen nach Mehler; b) Arithmetik: die 4 Species nach Heis, Gleichungen ersten Grades. 20 Reinarbeiten. Wirz.

8. Naturbeschreibung, 2 St. a) Zoologie: Reptilien, Amphibien, Fische, die wirbellosen Tiere. b) Chemie: Einleitung, H. O. Metalloxyde. Wirz.

Quarta.

Ordinarius: ordentlicher Lehrer Dr. ROSENKRÄNZER.

1. Religion: a) **Katholiken**, 2 St. Erklärung der Glaubens- und Sittenlehre (Gebote Gottes und der Kirche) nach dem Katechismus für das Bistum Strassburg. Biblische Geschichte des alten Testaments seit Erschaffung der Welt bis zur assyrischen Gefangenschaft nach Schuster. Vikar Huber. b) **Evangelische**, 1. St. Memorieren der Kernlieder aus dem Gesangbuch der Strassburger Pastoral-Konferenz, Pflichtenlehre und Konfirmanden-Unterricht, biblische Geschichte bis David. Pfarrer Wagner. c) **Israeliten**, 1 St. Uebersetzung ausgewählter Abschnitte des 1. Buches Moses. Biblische Geschichte bis zum Tode Moses, im Katechismus die Festtage. Rabbiner Levy.

2. Deutsch, 3 St. Lektüre erzählender und beschreibender Lesestücke aus dem Lesebuche von Buschmann I. Nacherzählen des Gelesenen. Die Lehre vom zusammengesetzten Satze, kleinere Vorträge,

bildliche Redensarten, einiges über die deutschen Familiennamen; 20 Aufsätze beschreibenden und erzählenden Inhalts. Auswendiglernen von Gedichten. Kind.

3. Lateinisch, 8 St. Wiederholung der Formenlehre, besonders der unregelmässigen Verba. Kasuslehre und das Wichtigste über die Dass-Sätze nach der Grammatik von Harre und dem Elementarbuch von Wesener 3. Teil. Gelesen aus Nepos die Lebensbeschreibungen von Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias, Cimon, Alcibiades, Lysander, Pelopidas, Epaminondas, Hannibal. 40 schriftliche Arbeiten. Hoffmann.

4. Französisch, 4 St. Orthographische Veränderungen einiger regelmässigen Zeitwörter. Die unregelmässigen Verba und die Hilfsverba nach der Schulgrammatik von Ploetz, Lektion 1—28. Lektüre ausgewählter Abschnitte aus dem Lesebuche von Wingerath. 20 Arbeiten. Dr. Rosenkränzer.

5. Geschichte und Geographie, 3 St. a) Geschichte: Griechische und römische Geschichte mit Einflechtung der wichtigsten Ereignisse aus der persischen und ägyptischen Geschichte nach Kromayer. b) Geographie: die aussereuropäischen Erdteile nach dem Leitfaden von Daniel. Dr. Rosenkränzer.

6. Mathematik. a) Geometrie: Die Elemente bis zur Kongruenz incl. nach Mehler, zahlreiche Konstruktionen, 2 St. Wirz. b) Rechnen: Dezimalbrüche, Regeldetri mit Brüchen, zusammengesetzte Regeldetri, Prozent- und Gesellschaftsrechnungen nach dem Rechenbuch von Schellen. 20 Korrekturarbeiten. 2 St. Metz.

7. Naturbeschreibung, 2 St. a) Zoologie: Reptilien, Amphibien, Fische. Die Insekten. b) Botanik: Vergleichende Pflanzenbeschreibung; die wichtigeren Pflanzenfamilien. Wirz.

Quinta.

Ordinarius: wissenschaftlicher Hilfslehrer Dr. ERNSING.

1. Religion, kombiniert mit IV.

2. Deutsch, 3 St. Lese- und Deklamationsübungen nach dem Lesebuch von Buschmann I. Auswendiglernen von Gedichten. Lehre vom einfachen Satze und den leichteren Formen des zusammengesetzten Satzes, Fortsetzung der orthographischen und Interpunktionsübungen. Diktate und leichtere Aufsätze, im Ganzen 40 schriftliche Arbeiten. Dr. Ernsing.

3. Lateinisch, 8 St. Wiederholung der regelmässigen Formenlehre, Einübung der unregelmässigen Verba, Auswendiglernen von Vokabeln. Einübung einiger syntaktischen Regeln und des Accus. c. Inf. und Ablat. absol. Mündliches und schriftliches Uebersetzen aus dem Elementarbuch von Wesener, 2. Teil 40 schriftliche Arbeiten. Dr. Ernsing.

4. Französisch, 4 St. Aus Ploetz, Elementargrammatik, Lektion 1—84. Die Regeln und Vokabeln wurden auswendig gelernt. 40 Reinarbeiten. Metz.

5. Geschichte und Geographie, 2 St. Physikalische und politische Geographie der Länder Europas. Dr. Rosenkränzer.

6. Rechnen, 3 St. Rechnen mit gewöhnlichen Brüchen, Resolution und Reduktion in Brüchen, Regeldetri in gewöhnlichen Brüchen. 40 schriftliche Arbeiten. Metz.

7. Naturbeschreibung, 2 St. a) Zoologie: Die Säugetiere und Vögel, Reptilien, Amphibien, Fische. b) Botanik: Leichtere Phanerogamen mit Hervorhebung der Familienmerkmale. Metz.

Sexta.

Ordinarius: wissenschaftlicher Hilfslehrer KIND.

1. Religion mit IV kombiniert.

2. Deutsch, 5 St. Gelesen und erklärt aus dem Lesebuch von Buschmann I prosaische und poetische Stücke mit Übung im Nacherzählen. Die Gedichte des Kanons wurden auswendig gelernt. Deklamationsübungen. Einübungen der Deklination und Konjugation sowie der Syntax des einfachen Satzes. Übungen in der Orthographie und Interpunktion. 40 Diktate. Kind.

3. Lateinisch, 7 St. Die Deklination der Substantiva, Adjektiva, Zahlwörter und Pronomina sowie die vier Konjugationen eingeübt, die Wörter des Vocabulariums erlernt und die Uebungsstücke des Elementarbuches von Wesener Teil I übersetzt. 24 Exercitien und Extemporalien. Kind.

4. Geographie, 2 St. Geographische Vorbegriffe, Heimatkunde von Elsass-Lothringen, Deutschland, nach dem Leitfaden von Daniel. Dr. Rosenkränzer.

5. Rechnen, 3 St. Die vier Grundrechnungen mit unbenannten und benannten (einfach und mehrfach benannten) Zahlen bis Million, angewandt in einfachen Regeldetri-Aufgaben nach dem Buche von Glasmacher und Schmitz. Teilbarkeit der Zahlen, kleinster gemeinschaftlicher Dividend. 40 schriftliche Arbeiten. Metz.

6. Naturbeschreibung, 2 St. a) Zoologie: Die Säugetiere und Vögel in einzelnen Repräsentanten; b) Botanik: Einzelbeschreibung leichter Phanerogamen im Hinblick auf die Morphologie. Metz.

Technischer Unterricht.

Gesang, 2 St. Rhythmische und dynamische Uebungen, Singen ein- und zweistimmiger Volkslieder. Chorgesang: Einübung dreistimmiger Volkslieder. Metz.

Zeichnen. VI. Zeichnen geradliniger Figuren nach Vorzeichnung an der Wandtafel. V. Zeichnen der gebogenen Linie und ihre Anwendung zu Ornamenten nach Vorzeichnungen an der Wandtafel. Zeichnen aus freier Hand. IV. Ornamentzeichnen nach Vorlagen. Metz.

Schreiben. VI. Wiederholung der deutschen Schrift, Einübung der lateinischen Buchstaben, getrennt und in Wörtern. V. Deutsche und lateinische Schrift. Metz.

Turnen in 2 Abteilungen VI. V. IV. und III. II. Ordnungs- und Freilübungen, Hoch-, Weit- und Bocksprung, Uebungen am Reck, Barren und Bock. Stabübungen. Lauf- und Ballspiele. Dispensiert waren im Winter 6, im Sommer 4 Schüler. Dr. Ernsing.

Verzeichnis der Lehr- und Lesebücher für das künftige Schuljahr.

Religion.

Schuster, Biblische Geschichte in VI, V, IV. — Katechismus für das Bistum Strassburg in VI, V, IV. — König, Lehrbuch der katholischen Religionslehre in III, II.

Deutsch.

Buschmann, Deutsches Lesebuch, 1. Teil in VI, V, IV. — Buschmann, Deutsches Lesebuch, 2. Teil in III.

Französisch.

Ploetz, Französische Elementargrammatik in V. — Ploetz, Französische Schulgrammatik in IV, III, II. — Wingerath, Choix de lectures françaises in IV, III.

Lateinisch.

Harre, Lateinische Formenlehre in VI und V. — Wesener, Lateinisches Elementarbuch, 1. Teil in VI, 2. Teil in V, 3. Teil in IV. — Harre, Lateinische Syntax in IV, III und II. — Ostermann, Lateinisches Uebungsbuch für Tertia in III. — Cornelii Nepotis vitae rec. M. Gittbauer (Freiburg, Herder) in IV. — Holzer, Uebungsstücke zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische, Teil 1 und 2 in II. — Ovidii carmina selecta ed. Sedlmeyr in III; Caesars Bellum Gallicum in III; Vergils Aeneis in II (Textausgaben der in dem Verlage von Freytag in Leipzig erschienenen Sammlung).

Griechisch.

Herrmann, Griechische Schulgrammatik in III und II. — Wesener, Griechisches Elementarbuch 1. Teil in IIIb, 2. Teil in IIIa. — Seyffert-Bamberg, Übungsbuch zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Griechische, 2. Teil in II. — Xenophons Anabasis in IIIa; Homers Odyssee in IIIa und II (Textausgaben der in dem Verlage von Freytag in Leipzig erschienenen Sammlung.

Mathematik und Rechnen.

Glasmacher und Schmitz, Rechenheft in VI. — Schellen, Rechenbuch in V und IV. — Heis, Aufgabensammlung in III und II. — Mehler, Hauptsätze der Elementarmathematik in IV, III und II.

Naturwissenschaften.

Münch, Lehrbuch der Physik in II. — Arendt, Grundzüge der Chemie in III. — Vogel, Leitfaden für den Unterricht in der Zoologie, 1. und 2. Teil in V, 3. und 4. Teil in IV und IIIb.

Geschichte und Geographie.

Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie in VI, V und IV. — Seydlitz, Schulgeographie in III und II. — Kromayer, Alte Geschichte in IV. — Eckertz, Hülfsbuch für den ersten Unterricht in der deutschen Geschichte in III. — Herbst, Leitfaden für den Unterricht in der alten Geschichte in II. — Diercke und Gäbler, Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen in VI bis II. — Wagner, Schulatlas der alten Welt in IV und II.

II. Verfügungen des Oberschulrats.

15. Juli 1891. Der ordentliche Lehrer Dr. Rühl wird an das Lyceum in Colmar versetzt.
16. Juli 1891. Der ordentliche Lehrer Dr. Rosenkränzer von der Lateinschule in Château-Salins wird an das hiesige Progymnasium versetzt.
25. September 1891. Der ordentliche Lehrer Hoffmann wird zum etatsmässigen Oberlehrer befördert.
5. Juli 1892. Der Elementarlehrer Metz wird an das Gymnasium in Saargemünd und der Elementarlehrer Michels vom Gymnasium in Saargemünd an das hiesige Progymnasium versetzt.

III. Chronik der Anstalt.

Das Schuljahr wurde am 14. September eröffnet.
Die Weihnachtsferien dauerten vom 23. December bis 4. Januar, die Osterferien vom 9. bis 25. April, die Pfingstferien vom 4. bis 13. Juni.
Am 27. Januar wurde das Allerhöchste Geburtsfest Sr. Majestät des Kaisers in der üblichen Weise begangen. Die Festrede hielt der Oberlehrer Hoffmann.
Am 16. Mai machten Lehrer und Schüler einen Ausflug nach dem Neuntenstein, dem Odilienberge und nach Niedermünster.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Uebersicht über den Schulbesuch für das Schuljahr 1891-92.

	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Juli 1891	—	4	3	6	9	16	16	54
2. Zugang durch Versetzung am Schluss des Schuljahrs 1890/91	4	3	6	8	11	12	—	44
3. Abgang am Schluss des Schuljahrs 1890/91	—	—	—	1	2	2	3	8
4. Zugang durch Aufnahme in die Schule am Anfang des Schuljahrs 1891/92	—	—	—	—	—	3	20	23
5. Bestand am 1. November 1891 . .	4	3	6	7	10	18	21	69
6. Zugang im Laufe des Schuljahrs 1891/92 bis 1. Juli 1892	—	1	—	—	1	—	—	2
7. Abgang im Laufe des Schuljahrs 1891/92 bis 1. Juli 1892	—	—	2	—	2	1	2	7
8. Bestand am 1. Juli 1892	4	4	4	7	9	17	19	64
9. Durchschnittsalter am 1. Juli 1892	17,8	17	17	15,3	13,5	12,5	11,6	—

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Katholiken.	Evangelische.	Dissidenten.	Israeliten.	Einheim. am Schulort.	Auswärtige.	Ausländer.
1. Bestand am 1. Juli 1891	43	8	—	3	36	18	—
2. Bestand am 1. November 1891 . .	52	10	—	7	44	25	—

Das Zeugnis für den einjährig-freiwilligen Heeresdienst haben in der Zeit vom 1. Juli 1891 bis dahin 1892 erhalten 4 Schüler, von welchen keiner zu einem praktischen Berufe abgegangen ist.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Es wurden angeschafft:

- a) für die naturwissenschaftliche Sammlung: Eine Luftpumpe, eine Barometerprobe, ein Apparat zum Blasensprengen, ein Falccylinder, eine Glocke mit Uhrwerk, ein Quecksilberregen, ein Quecksilberheber, ein Kautschuckballon mit Hahn, ein Gefrierversuch, zwei Recipienten, ein Apparat zum Nachweis der Ausdehnung flüssiger Körper, ein Differentialthermometer nach Leslie, ein Streifen, beim Erwärmen krumm werdend, eine Sauerstoffretorte aus Kupfer.
- b) für die Schülerbibliothek: Maspero: Aegypten und Assyrien, übersetzt von Birnbaum; Charles Lambs: Shakespeare-Erzählungen, übersetzt von Keck; Bechstein: Märchenbuch; Hey: Fünfzig Fabeln; Hey: Noch fünfzig Fabeln; Christoph Schmidt: Erzählungen, 12 Bände.
- c) für die Lehrerbibliothek: Ausser den Fortsetzungen früher angeschaffter Werke Pütz: Erd- und Völkerkunde; Tegge: Studien zur latein. Synonymik; Borchardt: die sprichwörtlichen Redensarten im deutschen Volksmund; Bintz: ausgewählte Gedichte; Meyer: Poetisches Vaterlandsbuch; Andresen: die altdeutschen Personennamen; Heintze: die deutschen Familiennamen; Götze: Schlachtfanfare und Heroldsrufe; Brümmer: Deutschlands Helden in der deutschen Dichtung; Kraus: Balladenbuch; Kühner: Ausführliche Grammatik der griech. Sprache, 3. Aufl., besorgt von Blass; Ploetz: Französische Chrestomathie; Durège: Theorie der elliptischen Funktionen; Serret-Harnack: Lehrbuch der Differential- und Integralrechnung; von Moltke: Geschichte des deutsch-französ. Krieges von 1870—71, 3. Bd.; Meister: die Hohenstaufen im Elsass.

An Zeitschriften wurden gehalten: Zeitschrift für das Gymnasialwesen von Kern und Müller; Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik von Fleckeisen und Masius; Petermanns geographische Mitteilungen.

VI. Unterstützungen von Schülern.

Für 2 Schüler wurde das ganze und für 3 Schüler das halbe Schulgeld auf die Landeskasse übernommen. Aus Gemeindemitteln erhielten 5 Schüler eine ganze und 2 Schüler eine halbe Schulgeldfreistelle. Drei Schülern wurde vom Kaiserlichen Oberschulrat eine einmalige Studienunterstützung von 100 bzw. 50 und 30 Mk. gewährt.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Mittwoch den 3. August wird eine öffentliche Prüfung in folgender Weise abgehalten werden:

VI 8¹/₂—9 Latein, Kind.

V 9—9¹/₂ Deutsch, Dr. Ernsing.

Der Unterricht beginnt im neuen Schuljahre Montag den 12. September, 8 Uhr morgens. Neu eintretende Schüler mögen sich an den 3 letzten Tagen der Ferien bei dem Direktor unter Vorlegung 1) eines Geburtsscheines, 2) eines Impfscheines, 3) eines Zeugnisses der zuletzt besuchten Schule anmelden. Die Kenntnisse, welche ein Schüler beim Eintritt in die Sexta besitzen muss, sind: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, eine leserliche und reinliche Handschrift, Fertigkeit, ein deutsches Diktat ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben und Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen bis 1000.

Es wird besonders darauf aufmerksam gemacht, dass das geeignetste Alter für den Eintritt in die unterste Klasse der Anstalt das zurückgelegte 9. Lebensjahr ist. Eltern, die ihre Söhne die Anstalt besuchen lassen wollen, thun am besten, wenn sie dieselben in die unterste Klasse eintreten lassen, da erfahrungsmässig der Versuch, dieselben durch Privatunterricht für den Eintritt in eine höhere Klasse vorzubereiten, in den meisten Fällen nicht den gewünschten Erfolg hat.

Das Zeugnis der Reife für die Prima, welches nach einjährigem Besuch der Obersekunda des Progymnasiums auf Grund einer Abgangsprüfung erworben wird, berechtigt: 1) zum Justiz-Subalterndienst, 2) zur Approbation als Zahnarzt, 3) zur Zulassung auf die Tierarzneischulen und die höheren landwirtschaftlichen Lehranstalten, 4) zum Civil-Supernumerariat bei der Provinzial-Verwaltung, 5) zum Büreaudienst bei der Berg-, Hütten- und Salinen-Verwaltung und zur Markscheider-Prüfung, 6) zur Feldmesser-Prüfung, 7) zur Prüfung für höhere Postdienststellen (jedoch nur ausnahmsweise), 8) zur Zulassung als Civil-Aspirant für den Militär- und Marine-Intendanturdienst, sowie für den Militär-Magazindienst, 9) zur Zulassung auf die Königliche Militär-Rossarztschule in Berlin, 10) zum Fähnrichs-Examen, 11) zum Civil-Supernumerariat im Staats-Eisenbahndienst.

Das Zeugnis der Reife für Obersekunda genügt als Nachweis über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst und berechtigt: 1) zur Anstellung bei Reichsbank-Anstalten, 2) zur Apothekerprüfung, 3) zur Zulassung auf die Königl. preussische Akademie der bildenden Künste, 4) zur Zulassung als Seekadett, jedoch muss die wissenschaftliche Befähigung noch durch eine besondere Eintrittsprüfung, von welcher aber Latein, Deutsch und Geschichte ausgeschlossen sind, dargethan werden.

Das Schulgeld beträgt für alle Klassen 70 Mark; dasselbe ist in drei Terminen zu zahlen, nämlich:

bei Beginn des Schuljahres	$\frac{3}{10}$	des Gesamtbetrages,
nach Weihnachten	$\frac{3}{10}$	„
nach Ostern	$\frac{4}{10}$	„

Von drei die Anstalt besuchenden Brüdern ist der jüngste gesetzlich von Zahlung des Schulgeldes befreit. Schüler, welche im Laufe eines Tertials aus- oder eintreten, haben das volle Schulgeld für das betreffende Tertial zu zahlen. Für Fälle, in welchen hieraus Unbilligkeiten entspringen (z. B. bei längerer Krankheit, Verlegung des Wohnsitzes etc.), bleibt die Zulassung von Ausnahmen dem Kaiserlichen Oberschulrate vorbehalten.

Der Direktor:

Dr. P. Wesener.

Das Schulgeld beträgt
nämlich:

bei Beg
nach W
nach Os

Von drei die Anstalt
Schulgeldes befreit. Schüle
volle Schulgeld für das betr
keiten entspringen (z. B. be
Zulassung von Ausnahmen

st in drei Terminen zu zahlen,

etrages,

e gesetzlich von Zahlung des
s- oder eintreten, haben das
in welchen hieraus Unbillig-
Wohnsitzes etc.), bleibt die
ehalten.

Der Direktor:

: P. Wesener.



